

die Vernichtung des Parkes hintanzuhalten. Der Schädling ist derart massenhaft und wird derart durch die morschen Bäume begünstigt, daß vor allem seine Unterschlüpfe entfernt und durch Neupflanzungen ersetzt werden müssen. Natürlich kann dies nicht auf einmal geschehen. Das Parkbild würde darunter schwer leiden. Am 8. Oktober fand eine Kommissionierung unter Weisfein eines Gartenarchitekten statt, die für heuer die zu schlägernden Exemplare feststellte. Das Publikum sei schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß diese Schlägerungen, die leider ziemlich umfangreich sein müssen, unvermeidlich sind und durchaus im Einvernehmen mit der Naturgeschichte vor sich gehen. Es wäre ein großer Fehler und unangebrachter Romantizismus, wollte man von ihnen absehen und über der Freude an den allerdings schönen Baumruinen den ganzen Park zugrunde gehen lassen.

Oesterreichischer Lehrerverein für Naturkunde.

An alle Mitglieder. Noch viele unserer Mitglieder sind mit der Begleichung ihrer Beiträge im Rückstand. Wir bitten sie, zu bedenken, daß der Druck heute viel Geld kostet und die Verwaltung der „Blätter“ begreiflicherweise auf die Bezahlung der ausstehenden Beträge umso mehr dringt, als wir die „Blätter“ zum Selbstkostenpreise beziehen. Da wir über ein Vermögen nicht verfügen, bitten wir dringend, die rückständigen Beträge ehestens einzuzahlen. Dem letzten Heft war zu diesem Zweck ein Erlagsschein beige-schlossen. Der Mitgliedsbeitrag ist 10.000 Kronen. Mitglieder, die infolge ihres späteren Beitrittes die früheren Hefte nicht mehr erhalten haben, können für jedes fehlende Heft 1000 Kronen abziehen.

Von unserem Büchertisch.

Cornel Schmitt: „Zwiesprache mit der Natur“. Mit 69 Abb. Grundzahl 1.80, geb. 2.80 mal Schlüsselzahl. Freising und München 1923 (Verlag Dr. F. P. Datterer u. Co.). Das Buch ist der erste Band einer Reihe, die unter dem Namen „Wege zur Naturliebe“ die bisher im obigen Verlage erschienenen Arbeiten des unseren Lesern aus mehreren Einzelbesprechungen ja bekannten Verfassers zusammenfaßt. Der reiche Inhalt wiederholt zwar einiges aus den früheren Bänden, doch nicht etwa als gleiche Mitteilung, sondern in anderer Beleuchtung mit neuen Gesichtspunkten. Dazu treten viele neue Beobachtungen und Erfahrungen auf Wanderungen, insbesondere mit den Schülern. Auch hier überrascht wieder die große Lebendigkeit, mit der C. Schmitt den Leser an die Naturobjekte heranzuführen vermag. Seine Bücher sind so recht das Gegenteil von — Büchern; es sind Erlebnisberichte. Das Hirn arbeitet in unausgesetzter Kombination mit allen fünf Sinnen. Die Gegenstände umfassen wieder vornehmlich Pflanzenwelt, Insektenleben und Vogelgesang. Das scheint alltäglich. Was aber Schmitt aus diesen Gruppen bringt, sind eben Dinge, die zwar fast überall und immer zu sehen sind, die aber die meisten nicht beachten. Es ist sein großes Verdienst, die Augen über Dinge zu öffnen,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [1923_7](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Österreichischer Lehrerverein für Naturkunde 91](#)